

LOGINSINTEGRATION – VIELFALT IN BEWEGUNG – VIELFALT IN BEGEGNUNG

Projektendbericht

Projektteam: Ilse Gstöttenbauer, Alfred Auer, Melek Eksi

Projektzeitraum: Jänner bis Dezember 2018 en Detail

Jänner 2016 bis Dezember 2018 im Überblick

Fördergeber*innen: Wiener Gesundheitsförderung, Bundesministerium für Öffentlichen Dienst und Sport, ASKÖ/WAT Wien, FSW – Projekt CORE

Inhalt

INHALT	1
1. EINLEITUNG	2
2. EHRENAMTLICHE.....	3
3. PROJEKTSTEUERUNG	3
4. BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄTEN 2018	5
5. ERGEBNISSE QUANTITATIV.....	10
6. ÜBERBLICK GESAMTE PROJEKTLAUFZEIT.....	13
7. ERGEBNISSE QUALITATIV: Gesundheitsförderung, Nachhaltigkeit und Empowerment	13
8. CONCLUSIO.....	15
9. WAS ES SONST NOCH ZU SAGEN GIBT	16



1. EINLEITUNG

Das Projekt loginsIntegration wurde im Jahr 2016 gestartet und mit Dezember 2018 abgeschlossen. Im gegenständlichen Bericht werden die Aktivitäten des Projektjahres 2018 dargestellt und ein Überblick über die Zahlen im gesamten Projektverlauf (Jänner 2016 bis Dezember 2018) vorgenommen.

Im Projekt Vielfalt in Bewegung wurden geflüchtete Menschen eingeladen bei Maßnahmen, die den Kontakt und Austausch mit Österreicher_innen/bereits in Österreich lebenden Personen fördern, mitzumachen. Über die spezifische sport- und gesundheitsbezogene Angebotssetzung konnte ein Beitrag zur Gesundheitsförderung und sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe für Flüchtlinge ermöglicht werden. Durch die niedrighschwellige und attraktive Angebotssetzung wurde die Möglichkeit der gesunden Aktivierung und Beteiligung geschaffen und Deutschkenntnisse verbessert. Die Vielfalt in unserer Stadt wurde sichtbar und Formen des guten Zusammenlebens aufgezeigt.

Der inhaltliche Fokus lag im letzten Projektjahr auf Unterstützung von Selbstinitiativen von Geflüchteten und Erweiterung der frauenspezifischen Bewegungsaktivitäten. Es wurden Kurse und Workshops von Geflüchteten für Geflüchtete und bereits in Österreich ansässige Personen umgesetzt, ein zweiter Frauen-Volleyballtrainings-Termin und ein Tanzkurs für Frauen ins Leben gerufen, sowie einige Veranstaltungen rund um Frauenmatches und Turniere organisiert.

Änderungen/Neuerungen

Neue Kooperationen und „Side Projekte“ wurden im Laufe des Jahres ins Leben gerufen, die speziell in das Projekt loginsIntegration eingeflochten wurden:

Projekt MITeinander – FÜReinander – in Kooperation mit dem FSW – Projekt CORE
Workshops und Events von Geflüchteten für Geflüchtete und andere Interessent_innen.

Projekt Sport verbindet uns! – In Kooperation mit ASKÖ/WAT Wien
Sportangebote für Geflüchtete, in Kooperation mit Landesunterkünften für Asylwerber_innen.

Die Förderung des Fonds Soziales Wien (Fachbereich Grundversorgung) endete mit Dezember 2017 und wurde im Jahr 2018 nicht verlängert, deshalb wurden kleine Änderungen in der gesamten Projektstruktur und Finanzierung vorgenommen. Die oben genannten Kooperationen konnten den Ausfall des FSW nicht zur Gänze abdecken, es konnte dadurch aber der Sportbetrieb, mit neuen Angeboten weitergeführt und um einige Aktivitäten erweitert werden.

login

Die LOGIN Deutschlernangebote wurden 2018 eingestellt. Das Angebot Mama Treff Deutsch lernen wurde im Mai beendet und die Deutschkonversation mit August. Beide Angebote wurden im Jahr 2018 durch Spenden finanziert.

2. EHRENAMTLICHE

Ehrenamtlich Mitwirkende konnten auf verschiedenen Ebenen in die Projektaktivitäten eingebunden werden. Bspw. bei Vorarbeiten und Vorbereitungen für Veranstaltungen (Feste/Turniere, u.ä.) brachten sich Freiwillige aus unterschiedlichen LOGIN Gruppen ein.

Die ehrenamtlichen Mitwirkenden in den Sportkursen kamen mehrheitlich aus dem Bekanntenkreis bestehender Übungsleiter_innen bzw. dem LOGIN-ÜL-Staff.

Erfreulich zu beobachten war, dass LOGIN Teilnehmer_innen, die durchwegs auch zu marginalisierten Personengruppen in unserer Gesellschaft gezählt werden können, sich nach ihren Möglichkeiten eingesetzt und als Unterstützer_innen fungierten. Auch Menschen mit Fluchthintergrund unterstützten im Rahmen ehrenamtlicher Dienste (Netzanlagen transportieren, Aufbau und Abbau bei Turnieren, tw. Anleitung von einfachen Übungen im Training, Übersetzungstätigkeiten für Neuankömmlinge, Unterstützungsdienste im Verein, Abholungen. u.a.). Sie stellten daneben eine wichtige Schnittstelle zwischen der bestehenden Gruppe und Neuzugängen dar.

Um Motivation und Engagement von Ehrenamtlichen aufrechtzuerhalten, waren regelmäßige Reflexions- und Motivationsgespräche, Anerkennungen (z.B. Einladung zum Essen, Login T-Shirt, u.a.) angebracht. So wurde im Dezember ein Essen für ehrenamtlich Mitwirkende veranstaltet, um angebrachte Anerkennung und Dank zu bekunden, und auch weitere Aktivitäten besprochen wurden.

Freiwillig Mitwirkende sind eine Bereicherung und Unterstützung. Wichtig und notwendig für die Bereitstellung eines strukturierten und professionellen Angebotes sind jedoch hauptamtliche Trainer_innen und Mitarbeiter_innen. Für die Planbarkeit von Maßnahmen muss die Verfügbarkeit der agierenden Personen sowie Zuverlässigkeit gegeben sein.

3. PROJEKTSTEUERUNG

3.1. Interne Steuerung

- Monatliche jour fixes
- 3 Fachteamsitzungen mit Übungsleiter_innen aus den Sportkursen

3.2. Externe Fachgremien/Fortbildungen

- Meeting FRA – Fundamental Rights Forum – Vorbesprechung / Brainstorming für das Forum 2018, 28.2.
- Plattform member Sport Welcome Refugees European Week of Sport (EWoS) 23. – 30. 9.2018
- Vernetzungstreffen Auftaktveranstaltung „Sport Fair bindet – Aktiv gesund!“ – 10.10
- Sport Welcomes Refugees: Vernetzung und Austausch – VIDC, 19.11.
- Mitwirkung bei Forschungsarbeiten zu “Sport verbindet uns“ – Dezember 2018
- Infomodulen der MA 17: Asylrecht II - Negativer Bescheid, was nun?

3.3. Kooperationen/Austausch und Informationsvermittlung

Im Projektverlauf konnte eine Reihe von Kooperationen und Vernetzungen ins Leben gerufen werden. V.a. Kooperationen, in Form von Austausch, Informationsweitergabe, Zuweisen von Teilnehmenden oder Umsetzung von gemeinsamen Veranstaltungen erfolgten laufend mit unterschiedlichen Einrichtungen und Initiativen. Ziel war es einerseits die Zielgruppen (Geflüchtete) besser zu erreichen und Lebenssituation und Bedarfslagen der Zielgruppen besser zu verstehen, um Angebote entsprechend anzupassen. Andererseits ging es um Fachaustausch und darum Multiplikator_innen zu finden, die die Angebote kennen und weitertragen.

3.4. Infogespräche und Austausch

2018 gab es Gespräche mit Mitarbeiter_innen aus unterschiedlichen Einrichtungen der Flüchtlingshilfe oder Vereinen:

- MA 17, Peer Mentoring Projekte
- Afghan Wulas – Afghanischer Kultur- und Sportverein
- Verein Neuer Start – von Kabul nach Wien
- Einrichtungen der Volkshilfe
- Sozialbegleitung von Interface
- Jugend- und Freizeitbetreuern von Start U up, pro mente
- Amber Med – Clearing Beratung, Diakonie Flüchtlingsdienst
- Obdach Wien – FSW Landesunterkünfte
- Kicken ohne Grenzen
- ...



4. BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄTEN 2018

Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen – Sport und Integration

Vielfalt in Bewegung – Vielfalt in Begegnung war auch im Jahr 2018 Programm. Es kam zu unterschiedlichen Begegnungen, es wurden Kontakte geknüpft, Erfahrungen gemacht, neue Erkenntnisse gewonnen und die Möglichkeit des guten Zusammenlebens in unserer Stadt vorgelebt. Neben den integrativen Sportangeboten wurden diverse Workshops, unterschiedliche Deutschlernangebote, sowie Feste, Ausflüge und Events umgesetzt.

Volleyball: HERREN/MIXED: Trainings mit Sozialteil, indoor und outdoor

Von Jänner bis Dezember wurden 87 angeleitete Trainingseinheiten mit Sozialteil für gemischte Teams (Männer und Frauen, wobei der Frauenanteil sehr gering war), und einer Beteiligung von 1255 Personen umgesetzt. Im Schnitt nahmen 14 Personen an einer Trainingseinheit teil. Das Volleyballangebot war wieder das beliebteste und begehrteste Angebot. 129 unterschiedliche Personen nutzten dieses.

Im Jahr 2018 wurde ein Termin von Teilnehmenden selbstverwaltet umgesetzt (scheint in der Dokumentation nicht auf). LOGIN unterstützte bei der Organisation einer Halle und stellt Equipment (Bälle, Netze) bereit.

MIXED Liga: im Herbsdurchgang stieg ein weiteres Mixed Team, mit dem Namen „**LOGIN Newcomer**“ in die Wiener Hobby Mixed Liga ein. Organisation und Betreuung des LOGIN Newcomer Teams wird von Geflüchteten übernommen.

Volleyball DAMEN: Trainings mit Sozialteil, Indoor und Outdoor

Es wurden 70 Frauentrainingseinheiten mit Sozialteil umgesetzt und es kam es zu Beteiligungen von 601 Frauen. Mehr als die Hälfte der Spielerinnen kommen aus Afghanistan. Die Einführung eines zweiten Trainingstermins führte dazu, dass die Spielerinnen rascher sportliche Fortschritte machten und auch die eine oder andere für den Übertritt in einen Volleyballverein vorbereitet werden konnte.



Turniere/Matches

Es kam 2018 zu

7 Turnieren, 5 Freundschaftsmatches, 18 Mixed Liga Matches, 2 Volleyballevents

- 17.2. Frauenfreundschaftsmatch vs. Crash Girls
- 7.4. Internes Frauenturnier
- 10.5. Volleyball Picknick Herren und Damen
- 19. U. 20.5. Turnierteilnahme- am Rasenbeach der Sportunion Waidhofen
- 30.6. Volleyballturniere am LOGIN Sommerfest
- 1.9. Volleyballturnier Verein Neuer Start
- 5.9. Outdoor Abschluss Event, internes Turnier
- 22.9. Frauenfreundschaftsmatch vs. Sheebas Team
- 27.10. Frauenfreundschaftsmatch vs. Ex Yu
- 13.10 Internes Frauenturnier
- 10.11. Freundschaftsmatches vs. Afghan Wulas
- 24.11. Hallen-Volleyballturnier
- 1.12. Frauenmatch vs. Crash Girls

Mixed Liga

- 18 Matches der Wiener Hobby Mixed Liga von März bis Dezember (seit Oktober 2. Team)

Fußball HERREN: Trainings mit Sozialteil, indoor und outdoor

Im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2018 kam es zu 34 Trainingseinheiten (indoor und outdoor), mit 374 Beteiligungen von 90 unterschiedlichen Personen. Die Zusammensetzung der Teilnehmenden der Fußballgruppe gestaltete sich sehr international, mehr als 6 verschiedene Nationen waren vertreten.

Auch in der Fußballgruppe kamen weniger neue Personen aus dem Bereich Asyl zur Gruppe, dafür sind von den bestehenden Teilnehmern mehr geblieben.

Es gab im Jahr 2018 auch viele Gemeinschaftsaktionen zwischen dem LOGIN Herren und Damen Fußballteam.

Das regelmäßige gemeinsame Trainieren und die vielen Fußballevents, die im Laufe des Jahres umgesetzt wurden, schafften einen guten Zusammenhalt und es bildet sich eine Gruppe, die auch eine Gemeinschaft darstellt.

Turniere / Freundschaftsmatches

Es kam 2018 zu

15 Turnieren, 9 Freundschaftsmatches, 19 Kleinfeldligamatches, 1 Fußball Festival Herren Turniere und Matches

login

- 13.01. Testspiel gegen einen ÖKFB-Verein
- 17.02. Cup der guten Hoffnung (Halle)
- 24.02. Testspiel gegen Predators (Team aus anderer Kleinfeldliga)
- 17.06. Teilnahme beim RADO Sommercup
- 30.06. LOGIN Sommerfest
- 26.08. Teilnahme beim Goodball Turnier
- 05.08. Vorbereitungsmatch Kleinfeldliga
- 11.08. Vorbereitungsmatch Kleinfeldliga
- 19.08. Vorbereitungsmatch Kleinfeldliga
- 26.08. Testspiel gegen Vienna Gunners
- 08.09. Cup der guten Hoffnung (Outdoor)
- 16.12. LOGIN Winterturnier

ÖKFB (österreichischer Kleinfeld Fußballbund)

- Von März bis Juni 10 Spiele der Rückrunde 2017/18
- Von September bis November 9 Spiele der Hinrunde 2018/19

Mixed Turniere

- 21.4. Turnier Kicken ohne Grenzen, Birkenwiese
- 10.6. Ute Bock Cup, Sportclub Platz
- 26.08. Goodball Turnier

DAMEN: Trainings mit Sozialteil, indoor und outdoor

Im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2018 kam es zu 60 Trainingseinheiten (indoor und outdoor) mit 408 Beteiligungen von 46 verschiedenen Frauen. Die Zusammensetzung der Teilnehmenden der Fußballgruppe gestaltete sich ebenso sehr international, 5 verschiedene Nationen waren vertreten.

Frauen-Turniere

- 17.02. Cup der guten Hoffnung
- 25.5. Girls Cup, Goodball
- 30.6. LOGIN Sommerfest Turnier
- 21.09. Turnier Soccer Queens
- 26.10. Turnier 1100
- 16.12. Weihnachtsturnier LOGIN

Frauenmatches

- 3 Frauenfreundschaftsmatch vs. Kicken ohne Grenzen

login

Events

- 13.-15.07. Teilnahme am internationalen Mädchen Fußball Festival (Veranstalter Fairplay VIDC)
- Gemeinsames Kochen der LOGIN Kickerinnen mit den Spielerinnen von Kicken ohne Grenzen in der loginBase

Die Ballsportgruppen von loginsIntegration sind ein gelungenes Beispiel wie aktives Miteinander durch Sport und darüber hinaus funktionieren kann.

Als wesentliche Zielsetzung galt es, den Teilnehmenden Möglichkeiten der gesunden Freizeitgestaltung aufzuzeigen und soziale Vernetzungen innerhalb der Teilnehmer_innen herzustellen, v.a. mit bereits in Österreich ansässigen Personen. Gesellschaftliche Teilhabe wurde v.a. durch die Teilnahme an Wettkämpfen, Bewerben und anderen sportlichen Events ermöglicht. Die Teilnahmen an Bewerben, unterstützte das Zugehörigkeitsgefühl und schaffte Einblicke in unterschiedliche österreichische Lebensbereiche. V.a. die gemischten Trainings und Events, bei denen Männer und Frauen zusammen aktiv wurden, stellten eine gelungene Entwicklung dar. Neben sportlichen Fertigkeiten, konnten soziale Skills und gesellschaftliche Umgangsformen auf diese Weise gut erprobt und trainiert werden.

Karatedo

Es wurden 6 Karatedo Einheiten umgesetzt. Es nahmen 17 unterschiedliche Personen, bei einer Beteiligung von 29 teil. Aufgrund persönlicher Veränderungen, beendete der Karatetrainer sein Angebot für den Verein LOGIN. Der Erfolg derartiger Bewegungskursen wurde mit einem dichten Taekwondo Angebot fortgesetzt.

Taekwondo

2x pro Woche wurden Taekwondo Einheiten in der loginBase angeboten. Akbar, der Taekwondo-Trainer betrieb diesen Kampfsport in Afghanistan auf hohem Niveau und gab im ggst. Projekt sein Wissen und Können weiter. 86 Einheiten wurden umgesetzt und insgesamt kam es zu einer Beteiligung von 552 Personen (durchschnittlich 6 Personen).



Tanzen für Frauen

16 Einheiten Tanz für Frauen mit Inhalten zu orientalischem Pop und Hip Hop Elementen wurden von Mai bis September in der loginBase angeboten. Dieses Angebot wurde auf Wunsch der Teilnehmerinnen aus den Volleyball- und

login

Fußballkursen ins Leben gerufen. Die im weiteren Verlauf zu geringe Zahl an Teilnehmerinnen führte zur Beendigung dieses Programms mit September 2018.

Workshops

- Shaolin Kung Fu
- Kick Boxing
- Cricket
- Zeichnen, Nähen, Kochen

Die Bewegungsworkshops waren Schnuppertrainings für Interessent_innen und wurden von semiprofessionellen Sportlern mit Fluchtgeschichte geleitet. Die Kreativworkshops wurden ebenfalls von Menschen mit Fluchtgeschichte angeleitet. Sport und seine pädagogischen Möglichkeiten wurden genutzt um physische, psychische und soziale Unterstützungsleistungen v.a. in sozialisationsbezogener und hier insbesondere in integrationsbezogener und in stressverarbeitungsbezogener Relevanz zu erbringen. Deutsch als gemeinsame Sprache sorgte für eine implizite Sprachförderung und eine alltagstaugliche Sprachanwendung (außerhalb der Laborsituation in einem Sprachkurs).

Deutsch-Konversation

Die wöchentliche Deutschlerngruppe sollte als Anschluss- od. Begleitmaßnahme an/für A1-A2 Deutschkurse, um in Deutschkursen Gelerntes anzuwenden und zu festigen (Sicherung von bereits erfolgten Integrationsmaßnahmen – Nachhaltigkeit) dienen.

In der Deutschlerngruppe wurden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, z.B.: Alltagskonversation, Vorbereitung auf das Interview beim Bundesamt für Fremdenwesen und v.a. wurde auf sinnerfassendes Lesen von authentischen Texten (Broschüren, Formulare, Zeitungsartikel, u.a.) Wert gelegt.

Die Konversationsgruppen waren ein Beitrag, um in freier Atmosphäre Deutschkenntnisse zu verbessern und Sprachhemmungen abzubauen. Die Inhalte der Konversationsgruppen wurden von den Teilnehmer_innen mitbestimmt.

Es kam zu 27 2-stündigen Deutsch-Einheiten, mit breitgestreuten Inhalten. 33 unterschiedliche Personen nahmen teil und es gab 109 aktive Beteiligungen. Primär ging es um die Verbesserung der Sprachfähigkeiten, also Übungen zur Konversation und Kommunikation. Themen zur Gesundheit und Möglichkeiten der Teilhabe an gesellschaftlichen und sozialen Aktivitäten waren ergänzend Thema in den Einheiten. Aufgrund der eingestellten Finanzierung für dieses Angebot, wurden die Einheiten ab dem Sommer beendet.

Mama Treff – Deutsch lernen

Im Mama Treff wurde ein Spielbetrieb für Kinder eingerichtet, der von ehrenamtlichen Helfer_innen betreut wurde. Die Mütter hatten so die Möglichkeit an einem Deutschlernformat – Lernstation für Mütter, teilzunehmen. Für Kinderbetreuung

login

wurde im Spielbetrieb gesorgt. Spielerisch wurden die Kinder gefördert und lernten ebenfalls Deutsch.

Das Deutschlernangebot für Mütter wurde an die Niveaus der Teilnehmerinnen angepasst. Zumeist kamen Frauen mit geringen Sprachkenntnissen und es wurden Inhalte von A1 bis max. A2 vermittelt.

Die teilnehmenden Frauen nutzten außerhalb von LOGIN wenig andere Angebote zur Integrationsförderung. Die familiäre Atmosphäre, die auch nötig ist um Vertrauen, v.a. auch zu den Kleinkindern und Babys aufzubauen, kam vielen Frauen sehr entgegen. Motivation zum Deutschlernen und sich an integrativen Prozessen zu beteiligen wurde erhöht.

17 Unterschiedliche Frauen und 19 Kinder nahmen am Angebot teil. 17 Einheiten, mit einer Beteiligung von 79 wurden umgesetzt.

Trotz Nachfrage eines kleinen, aber aktiven Kerns, musste das Angebot aufgrund fehlender Finanzierung eingestellt werden.



5. ERGEBNISSE QUANTITATIV

Im Jahr 2018 konnten im Projekt loginsIntegration **448 verschieden Personen** erfasst werden, davon sind **177 Menschen mit Fluchtgeschichte**. D.h. ca. 40% der Teilnehmenden sind geflüchtete Menschen, ca. 41 % haben Migrationshintergrund, sind aber keine Flüchtlinge (mehr), ca. 19 % sind Österreicher_innen ohne Migrationshintergrund.

Der Großteil der geflüchteten Teilnehmer_innen war bereits im letzten Jahr bei LOGIN aktiv. D.h. es kann von einer guten „Haltequote“ und somit von Verbesserungen der Integration und Zugehörigkeit ausgegangen werden.

Neuzugänge kamen hauptsächlich über Landesunterkünfte diverser Trägereinrichtungen (v.a. Caritas, FSW Quartiere, Diakonie, Samariterbund, u.a.) zum LOGIN Angebot.

Folgende Tabellen geben einen Überblick über Herkunft, Geschlecht und Alter der Teilnehmenden. Dass 2018 weniger geflüchtete Menschen im Land angekommen sind, schlägt sich auch an den Teilnahmezahlen im Projekt loginsIntegration nieder.

Migrations-Fluchtstatus und Geschlecht 2018

Migrationsbezug	Anzahl Teilnehmer_innen und Geschlecht			Gesamt
	m	w	Keine Angabe	
Migrant_in	201	151	11	363
Österreicher_in	51	34		85
Gesamt	252	185	11	448

Personenstatus	Anzahl Teilnehmer_innen und Geschlecht			Gesamt
	m	w	Keine Angabe	
Inländisch ansässige Teilnehmer_innen-Gruppe	149	111	11	271
Asylwerber_in	62	33		95
Anerkannter Flüchtling	41	41		82
Gesamt	252	185	11	448

Insgesamt nahmen 252 Männer und 185 Frauen teil, 11 Personen machten keine Angaben zum Geschlecht. Bei den Flüchtlingen gestaltete sich die Verteilung: 103 Männer zu 74 Frauen.

Übersicht zu Kursmaßnahmen und Aktivitäten 2018

Aktivität	Anzahl Einheiten	Anzahl Sportstunden	Anzahl versch. TN	Anzahl Flüchtlinge	Anzahl Beteiligungen
Deutsch für Mamas (2h pro Einheit)	17		17	13	79
Deutschkonversation (2h)	27		33	24	109
Fußball Frauen (2h pro Einheit)	60	120h	46	36	408
Fußball Männer (2,5h)	34	85h	90	40	374
Karatedo (1,5)	6	9h	17	3	29
Taekwondo (2h)	86	172h	54	39	552
Tanz für Frauen (1,5h)	16	24h	29	6	57
Volleyball Mixed (2,5h)	87	217,5h	129	72	1255
Volleyball Frauen (1,5h)	70	105h	62	38	601
Workshops (Kick Boxing, Kung Fu, Zeichnen, Kochen, Cricket, Nähen) (2h)	12	24h	45	22	57
10 regelmäßige Kurse/Aktivitäten	415	756,5h	522*	293*	3.521
22 Turniere (ca. 6h), 14 Freundschafts-matches (3h), 27 Liga Spiele (3h), 3 Sportevents (ca. 8h)	66	279 h			Ca. 600

login

*einige Personen nahmen an mehreren Angeboten teil, deshalb ergibt sich eine Differenz zur Gesamtzahl

Es wurden insgesamt 415 Kurs- oder Workshop-Einheiten umgesetzt, wobei es zu 3.521 Beteiligungen kam (durchschnittlich 8 Beteiligungen). Das Programmangebot im Projekt loginsIntegration bestand hauptsächlich aus **Sport- und Bewegungsangeboten**: 7 laufende Sportkurse, inklusive Meisterschafts- und Turnierbetrieb, unterschiedliche Workshops.

Altersverteilung

Altersgruppe	Anzahl Teilnehmer_innen und Geschlecht			Gesamt
	m	W	Keine Angabe	
unter 20	38	58		96
20+	77	46	1	124
30+	51	25	1	77
40+	29	14		43
50+	17	17		34
Keine Angabe	40	25	9	74
Gesamt	252	185	11	448

Zur Altersverteilung ist zu sagen, dass der Großteil der Teilnehmenden zwischen 20 und 30 Jahren alt ist, wobei bei den Flüchtlingen auch eine erhebliche Zahl unter 20-jährigen zu verzeichnen ist. Interessant ist noch zu erwähnen, dass im Projekt loginsIntegration keine geflüchteten Menschen, die über 50 Jahre alt sind, teilgenommen haben, und dabei lediglich 6 über 40-jährige Personen. Bei den „Nicht-Flüchtlingen“ waren es immerhin 34 Personen über 50 Jahre. Einige Personen machten keine Angaben in Bezug auf Alter oder Geschlecht am Datenblatt.

Geburtsland

Die Teilnehmenden stammen aus allen Regionen der Welt. Untenstehend werden die größeren Gruppierungen erwähnt.

- Österreicher_innen (tw. auch mit Migrationshintergrund) waren mit 149 Personen die größte Gruppe.
- Die größte teilnehmende Gruppe mit Fluchtthematik stammte aus Afghanistan - 147 Personen.
- Menschen aus EU-Ländern und aus EU-Anwartsstaaten waren mit 25 Personen zu verzeichnen.
- Aus Afrikanische Länder kamen 25 Personen (inkl. Nordafrikanischen Staaten).
- Aus dem Iran waren es 24 Personen.
- Aus Syrien kamen 23 Personen.
- Aus Gebieten der ehemaligen Sowjetunion stammten 14 Personen.
- Aus dem Irak 12 Personen.
- Von 20 Personen liegen keine Angaben über das Geburtsland vor.
- Der Rest verteilt sich auf andere Staaten mit ein bis vier Personen (Nepal, Venezuela, Türkei, China, Mongolei, etc.)

6. ÜBERBLICK GESAMTE PROJEKTLAUFZEIT

- 1122 unterschiedliche Teilnehmer_innen (lt Antrag 450)
- 702 Männer, 374 Frauen, 46 ohne Angabe von Geschlecht
- 954 Personen mit Migrationshintergrund, 168 Österreicher_innen ohne Migrationshintergrund
- 573 Personen mit Fluchtgeschichte (lt Antrag 150)
- 21 Multiplikator_innentreffen (lt Antrag 15)

Aktivität gesamt	Anzahl Einheiten	Anzahl versch. TN	Anzahl Flüchtlinge	Anzahl Beteiligungen
Deutsch für Mamas (2h pro Einheit)	44	40	33	191
Deutschkonversation (2h)	106	190	165	546
Fitness im Park	3	2	2	4
Fußball Frauen (2h pro Einheit)	109	80	64	712
Fußball Männer (2,5h)	216	338	208	2683
Karatedo (1,5)	58	75	22	276
Klettern	6	26	9	57
Taekwondo (2h)	86	54	39	552
Tanz für Frauen (1,5h)	25	50	9	98
Volleyball Mixed (2,5h)	275	574	353	4292
Volleyball Frauen (1,5h)	129	182	133	1075
Workshops/Kulturpass/sonstiges	40	106	56	135
12 regelmäßige Kurse/Aktivitäten	1097	1717	1093	10621
50 Turniere (ca. 6h), 30 Freundschaftsmatches (3h), 93 Liga Spiele (3h), 11 Sportevents (ca. 8h)	757 Stunden			

729 Ballsporttrainings + 184 Turniere/Events (lt Antrag 360 Einheiten + ca. 100 Matches, Turniere, ...)

150 Einheiten Deutsch (lt Antrag 90 Einheiten)

Die Ballsportgruppen wurden am besten besucht. Teamsport eignet sich besonders um im Miteinander zu wachsen.

7. ERGEBNISSE QUALITATIV: Gesundheitsförderung, Nachhaltigkeit und Empowerment

Gesundheit wurde im ggst. Projekt v.a. als Aktivierung von Potentialen, im Sinne eines ganzheitlichen Konzeptes verstanden: körperlich, psychisch und sozial. Sport wurde zielgerichtet als Instrument für Gesundheit, soziale Integration, Verbesserung von Deutschkenntnissen, für Teilhabe, für Zwecke der Sozialen Arbeit und der Gesundheit eingesetzt. Ziele waren soziale, sprachliche und gesundheitliche

login

Kompetenzerweiterung: Vergemeinschaftung, Fitness, Respekt, Anerkennung, Schaffung von Struktur und Anlaufstelle, Freude und Energiegewinn, uvm.

Bei Personen die regelmäßig und aktiv teilgenommen haben, kann davon ausgegangen werden, dass diese Zielsetzungen auch sehr gut erreicht wurden.

Die Nachhaltigkeit des Projektes wirkt auf mehreren Ebenen: Einerseits konnten durch Vernetzung und Kooperationen mit vielen anderen Einrichtungen Inhalte, die Integration und Interkulturalität betreffen, thematisiert, multipliziert und in Umsetzung gebracht werden.

Andererseits ist eine besondere soziale Nachhaltigkeit für Teilnehmende ausdrücklich hervorzuheben. Die heterogene Zusammensetzung der Gruppen ermöglichte vielfältigste Kontakte, die durch das gegenständliche Projekt entstanden sind (auch für bereits in Österreich ansässige Personen). Vorurteile und Berührungsängste der Beteiligten konnten reflektiert und abgebaut werden.

Es kam zu Aktivitäten der Teilnehmer_innen außerhalb der LOGIN Angebote (Verselbständigung und Vernetzung). Eigenständige Trainingsgruppen wurden gebildet (mit organisatorischer Unterstützung von LOGIN), es wurden Turniere gespielt, Treffen organisiert, uvm.

Vielen Menschen im Asylverfahren – oftmals mit ungewissem Ausgang - blieben „dran“, und kamen regelmäßig zu den Aktivitäten. Das Training, die Kurse, die Kontakte, das alles gab Halt, und führte nebenher noch zu Fortschritten führte: spielerisch, technisch, persönlich, sprachlich, bei der Integration, ... Fortschritte waren zudem erkennbar an der zunehmenden Handlungssicherheit, mehr Zutrauen in eigene Fähigkeiten und an dem damit einhergehendem Engagement für einen Beitrag zu einem gelingenden Leben, als Teil der österreichischen Gesellschaft.

Integration findet statt

Integration bedeutet Einbinden, Anerkennung, Wohlbefinden und Dazugehören. Über organisierte, zielgerichtete Angebote wurden die Teilnehmer_innen in soziale Netze eingebunden und zu regelmäßiger Aktivität, sowie einer Auseinandersetzung mit anderen, innerhalb einer heterogenen Gruppe motiviert werden. Menschen aus anderen Kulturkreisen konnte auf diesem Wege Orientierung im Aufnahmeland erfahren. Es wurden Anlaufstellen zur Teilhabe und Integration geschaffen. Die Verbesserung von Selbst-, Sprach- und Gesundheitskompetenzen konnte erreicht werden, um die Schaffung einer gesundheitlichen, sprachlichen und sozialen Basis für Beruf-, Aus- und Weiterbildung zu unterstützen und somit die Integration in Österreich zu fördern.

Die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen (z.B. Sportveranstaltungen, Kulturaktivitäten) ermöglichte es, dass die Teilnehmenden neue Lebenswelten kennenlernen konnten, in Events eingebunden und auf Augenhöhe mitwirken konnten. Durch die Zusammenarbeit mit Sportvereinen, konnte in diesem Jahr wieder

einige Personen (5-6) an andere Sportvereine/Bewegungsgruppen weitervermittelt werden (in der gesamten Projektlaufzeit ca. 15 Personen).

Es werden ferner Zutrittsmöglichkeiten zu Wien-weiten Kultur-, Sport- und Bewegungsangeboten über Zugänge des Sozialwesens eröffnet. Dazu gehört beispielsweise die Ausgabe von Kulturpässen und Tuwas-Pässen an Flüchtlinge, die von LOGIN ausgestellt werden.

Teilnehmer_innen wurden zu Multiplikator_innen und tragen Ideen der Gesundheitsförderung, Informationen zu Angeboten und Möglichkeiten der aktiven und gesunden Freizeitgestaltung weiter und bringen neue Menschen zu den Angeboten. Selbstwirksamkeitserfahrungen wurden möglich, Menschen mit Fluchtgeschichte wurden empowert, selbsttätig und gemeinsam mit bereits in Österreich ansässigen Personen aktiv zu werden und ihr Leben zu gestalten.

8. CONCLUSIO

Wirkung, Nebenwirkung und Nachhaltigkeit

Die Beteiligung kann im Hinblick auf regelmäßige Teilnahmen, die auf eine nachhaltige Zugehörigkeit und erfolgreiche Integration schließen lässt, als Erfolg bewertet werden. Auch wurden mehr Einheiten als geplant realisiert. V.a. ergaben sich viele Aktivitäten außerhalb der Projektangebote, die einerseits eigeninitiativ, mit Unterstützung des LOGIN Teams oder anderen Kursteilnehmer_innen umgesetzt wurden. Dies war u.a. durch ehrenamtlichen Einsatz (v.a. unbezahlte Mehrstunden des bestehenden Personals) und durch die Organisation neuer Finanzierungen möglich.

Die guten Beteiligungszahlen sprechen für die Angebote. In allen Kursen konnten regelmäßige Teilnahmen verzeichnet werden. Vor allem in den Ballsportgruppen konnten stabile Gruppen aufgebaut werden, die über die Kursangebote hinaus wirken.

D.h., es kann davon ausgegangen werden, dass positiver Einfluss auf Fitness und körperliche Gesundheit, soziale Vernetzung sowie auf Sprachkompetenz und Sprachverhalten, genommen werden konnte.

Einmalige Aktionen können Impulse setzen, Ideen und Anregungen liefern. Was für Integration benötigt wird, sind Ereignisse die verbinden und auf denen aufgebaut und – von besonderer Bedeutung – im Miteinander fortgesetzt werden kann. Daher sind bei den LOGIN Angeboten Regelmäßigkeit und Kontinuität mit Events und Abwechslung gemischt.

Der „Auftrag“ zur Integration wird ohne Freiwilligkeit scheitern. Die Angebote wurden nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden und Adressierten gestaltet und ein wesentliches Bedürfnis von Menschen ist es, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Dies wurde durch gemeinsame, verbindende Aktivitäten ermöglicht. Ziele erreichen, scheitern, gewinnen, verlieren – alles geht und ist miteinander besser, anhaltender, verbindender.

9. WAS ES SONST NOCH ZU SAGEN GIBT

Aus dem österreichischen Verwaltungsverfahren:

LOGIN wirkte im Jahr 2018 durch verschiedene Beiträge an Verwaltungsverfahren mit. Dies erfolgte im Wesentlichen durch die Ausstellung von Bestätigung, Stellungnahmen, Berichten udgl. die in diversen Verfahren und Verhandlungen von Verfahrensbeteiligten zu erbringen waren. So wurden im Jahr 2018 bereits 30 (in der gesamten Projektlaufzeit 60) Bestätigungen, Dokumentationen, Statements udgl. für verschiedene Verfahren von Asylwerbende beim Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl verfasst. Bei fünf Verfahren waren auch MitarbeiterInnen von LOGIN als Begleitpersonen zugegen.

Aus thematisch zuständigen magistratischen Abteilungen:

„Login bietet ein tolles Angebot und wir freuen uns über die gute Kooperation.“ Shokat Walizadah, MA 17, Core Peer Mentoring Projekt.

Aus der Ecke der Teilnehmenden

„Wir sind die LOGIN Newcomer“. Yassin aus der Volleyballgruppe

„Das große Plus von LOGIN ist, dass Österreicher und Afghanen gemeinsam sind“ Rasul, aus der Volleyballgruppe

Aus dem Trainer_innen-Staff

„Viele Teilnehmer gehen mittlerweile arbeiten, besuchen eine Lehre, oder holen ihren Schulabschluss nach. Sprachliche Barrieren sind in der Fußballgruppe kaum noch spürbar“. Andi Bauer, Fußballtrainer

